

INFORMATION FÜR DIE MEDIEN

Finanzierung von Assistenzkräften sichern

(Dortmund, 08.08.2019) **Eine bessere ärztliche Versorgung für Menschen mit Behinderung forderte jetzt Jürgen Dusel. In einem Interview mit der in Dortmund erscheinenden Westfälischen Rundschau appellierte der Bundesbeauftragte für Menschen mit Behinderung an die Kassenärztlichen Vereinigungen, die ambulante Versorgung aller gesetzlich Versicherten sicherzustellen.**

"Außerdem brauchen wir mehr Medizinische Zentren für Menschen mit Behinderung und auch standardmäßig eine Assistenz in Kliniken für Menschen mit kognitiven Einschränkungen", so Dusel. Die Unterstützung fehle häufig. Das Problem sei die Kostenübernahme für die Assistenzkraft, die nicht eindeutig geregelt sei. "Dabei kann ihre Anwesenheit über Leben und Tod entscheiden", so Dusel wörtlich.

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk (KSL) Arnsberg begrüßt grundsätzlich den Vorstoß des Bundesbeauftragten für Menschen mit Behinderung. In einer Stellungnahme fordert es aber darüberhinausgehend, die Finanzierung von Assistenzkräften nicht nur für Menschen mit einer kognitiven Einschränkung sicherzustellen.

"Die Anwesenheit einer Assistenzkraft kann den Therapieerfolg wesentlich verbessern", erklärt KSL-Projektleiter Andreas Tintrup. "Deshalb muss es ein weitergehendes Ziel bleiben, dass alle Menschen mit Behinderung, die im Alltag eine Assistenz benötigen, von dieser auch bei einem Klinikaufenthalt begleitet werden können."

Foto: Henning Schacht

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wer wir sind: Das KSL Arnsberg

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Arnsberg (KSL Arnsberg) ist eine Anlauf- und Koordinierungsstelle rund um Fragen zu Behinderung und Beeinträchtigung. Ziel ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz von Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft merkbar zu steigern. Dazu arbeitet das KSL Arnsberg intensiv mit den relevanten politischen und gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und Organisationen zusammen. Es entwickelt hierzu Ideen und Konzepte, sucht nach praktikablen und innovativen Lösungen.

Das KSL Arnsberg ist im Rahmen des Aktionsplanes *NRW inklusiv* der Landesregierung entstanden und eines von insgesamt sechs Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben in Nordrhein-Westfalen. Es hat seinen Sitz in Dortmund. Träger ist der Verein „MOBILE – Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.“. Finanziert werden die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben vom Land Nordrhein-Westfalen sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Ansprechpartner

Michael Kalthoff-Mahnke
Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den
Regierungsbezirk Arnsberg – Öffentlichkeitsarbeit
Roseggerstraße 36
44137 Dortmund
Telefon 0171 8362410
E-Mail michael.kalthoff@ksl-arnsberg.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

